

## testpilot



Damit Sie bei neuen Produkten nicht ins kalte Wasser springen, gibt es in jeder Ausgabe des dental journals eine umfassende Testaktion. Ohne Verpflichtung und ohne Risiko!

Welche Erfahrungen unserer Testaktion mit Ivoclar Vivadent gemessen werden... gezogen...

## IPS Empress Direct von Ivoclar Vivadent

Dr. Robert Klier,  
Wien

### Glanz und Glory

Dr. Robert Klier über seine Erfahrungen mit IPS Empress Direkt

Der Wiener Zahnarzt Dr. Robert Klier ist bekannt für seinen besonders hohen ästhetischen Anspruch auch bei direkten Restaurationen und gehört deshalb zum Kreis der Ersterprober des neuen Schichttechnik-Composites IPS Empress Direkt von Ivoclar-Vivadent. Der Hersteller verspricht mit dem neuen Nano-hybrid-Composite für den Front- und Seitenzahnbereich, das mit den gleichen Bestandteilen wie die IPS Empress-Keramik gefüllt ist, einen neuen Standard in Sachen Ästhetik und Verarbeitbarkeit. Entsprechend dem Umstand unterschiedlicher Opazitäten von Dentin und Schmelz sind herkömmliche Composites, bei denen nur eine Masse appliziert wird, immer ein Kompromiss bei der Realisierung der optischen Eigenschaften des natürlichen Zahnes. Folgerichtig werden bei IPS Empress Direkt für das Ziel natürlich wirkender Opazität, Fluoreszenz und Opaleszenz separate Schmelz- und Dentinmassen in 32 Farben mit 5 Transparenzabstufungen und einer neuen Opalmasse angeboten.

Wir haben mit Dr. Klier darüber gesprochen, ob das neue Füllungsmaterial für ästhetisch hochwertige direkte Restaurationen diesem Anspruch auch gerecht wird.

**Herr Dr. Klier, Sie haben das neue Composite IPS Empress Direkt ausgiebig getestet. Entspricht das Material Ihren Erwartungen?**

Dr. Klier: Es entspricht nicht nur, es hat meine Erwartungen sogar noch übertrou-

fen. Ich kann sagen, dass damit Ergebnisse zu erzielen sind, die ästhetisch auch hochwertigen keramischen Versorgungen ebenbürtig sind. Im Vergleich zu diesen kann ich aber bei der direkten Versorgung minimalinvasiver arbeiten.

**Nun ist die Schichttechnik vergleichsweise aufwändig, welche Erfahrungen haben Sie mit der Verarbeitbarkeit des Materials?**

Dr. Klier: Natürlich kostet das Schichten Zeit, aber durch die hohe Standfestigkeit lässt sich der Dentinkern mit Empress Direkt leicht und rasch aufbauen.

Mit Dentinfarben hoher Opazität kann man auch sehr gut Verfärbungen abdecken und durch die Verpackungsform der Cavifills, die ich gegenüber Spritzen bevorzuge, lassen sich die einzelnen Schichten einfach und schnell applizieren. Sehr wesentlich ist auch, dass das Material lichtempfindlicher eingestellt ist. Dadurch hat man ausreichend Zeit, den Aufbau oder die Füllung individuell zu gestalten. Übrigens verwende ich Empress Direkt auch als definitiven Verschluss für den Schraubkanal von Implantatsuprakonstruktionen. Mit den Cavifills lässt es sich sehr schön in den Kanal applizieren.

**Haben Sie dann bei der Polymerisation selbst Unterschiede festgestellt?**

Dr. Klier: Nein, aber hier muss ich dazu sagen, dass ich auf eine absolut sichere Durchpolymerisation größten Wert lege.

Ich verwende daher eine hochwertige Lampe, bei der ich mich auf die Leistung unbedingt verlassen kann. Das heißt: Breites Lichtspektrum (380-515nm) für alle Aktivatoren und eine hohe, garantierte Lichtstärke für die sichere Polymerisation auch in der Tiefe. Und obwohl ich ein solches Gerät einsetze, belichte ich zusätzlich etwas länger als die Herstellerempfehlung.

**Jetzt bin ich gespannt, welche Lampe das ist.**

Dr. Klier: Die Bluephase 20i von Ivoclar. Die hat mich aber auch aus anderen Gründen überzeugt: Besonders wichtig sind mir die drei zur Verfügung stehenden Leistungsstufen. Ich kann sie bei der Polymerisation von Adhäsiven oder Flow-Material reduzieren, die mittlere setze ich für Composites ein. Bei Keramikinlays und Veneers verwende ich die Hochleistungsstufe. Ebenso wichtig ist mir die Möglichkeit, die Polymerisationslampe auch bei Akkuausfall sofort mit Kabel weiterverwenden zu können.

**Welches adhäsive Verfahren wenden Sie an?**

Dr. Klier: Es mag ja sein, dass inzwischen selbststützende Adhäsive gute Leistungen erbringen, aber ich setze ausschließlich die Total Etch Technik ein. Es macht mir nichts aus, dass ich für die Ätzung einen zusätzlichen Arbeitsschritt benötige. Ich möchte ein optimales Ätzmuster erreichen und keinen Smearlayer auf der Oberfläche haben. Ich verwende das 3-Schritt-System Syntac, das noch immer der Golden Standard ist. Oder das 2-Schritt-System Excite, welches das Primieren und Bonden in einem Schritt erledigt.

**Der Hersteller verspricht auch eine sehr gute Polierbarkeit von IPS Empress Direkt. Ihre Erfahrungen?**

Dr. Klier: Da hat er auch nicht zuviel versprochen. Tatsächlich ist die hervorragende Polierbarkeit ein großes Plus des Materials. Ich setze zuerst einen Diamantfinierer mit 15 µm Körnung ein und poliere anschließend mit den Astrobrush Bürsten (Ivoclar). Durch ihre spezielle Beschichtung benötigt man keine Polierpaste und kein Wasser. Das Ergebnis spricht für sich.

**Herr Dr. Klier, danke für das Gespräch.**